

Das Hotel zur Post verbindet Gegensätze

Noëlle de Gérard Li und Prof. Dr. Yiming Li verbinden im Hotel zur Post Gegensätze zu einem stimmigen Ganzen. Im traditionsreichen Haus gehen Genuss und Erholung einher mit einem herausragenden Gesundheitskonzept.



Das Gastgeberteam rund um Noëlle de Gérard Li und Prof. Dr. Yiming Li

Marie-Christine Andres

Hinter jeder Tür, die Noëlle de Gérard Li öffnet, wartet eine Überraschung. Ein Zimmer in warmen Rottönen mit Blick auf die Häuserzeile vis-à-vis. Das Nächste in elegantem Violett, ein Fenster hinaus ins Kurparkgrün. In einem anderen Raum schwebt Kräuterduft, darunter ruht ein Patient auf einer Liege. Jedes Zimmer im Hotel zur Post ist ein Unikat. Und so verschieden die Räume sind: Sie alle tragen die sorgfältige Handschrift der Gastgeber. Noëlle de Gérard Li und Prof. Dr. Yiming Li wirken zusammen im traditionsreichen Haus im Herzen von Bad Zurzach. Sie managt zusammen mit ihren Mitarbeitenden den Hotel- und Restaurationsbetrieb; er leitet das renommierte Gesundheitszentrum für traditionelle chinesische Medizin, das sich im ersten Stock der Post befindet.

Ost und West im Einklang

In den vergangenen Jahren haben es die Zurzacher Unternehmerin und der Mediziner aus China geschafft, in ihrem Haus Gegensätze zu einem stimmigen Ganzen zu verbinder.



den. Seit der grundlegenden Renovierung im Jahr 2013 harmoniert im Hotel zur Post historische Bausubstanz mit zeitgenössischem Design, westliche Schulmedizin mit traditioneller chinesischer Medizin, und asiatische Gerichte mit der Schweizer Küche. Seit 2012 ist das Hotel zur Post dem Verband Schweizer Kurhäuser angeschlossen, seit November 2018 als 4-Stern-Hotel zertifiziert.

Facettenreiche Persönlichkeiten

Die Gastgeber selber sind Persönlichkeiten, die Gegensätze in sich vereinen. Noëlle de Gérard ist in Zurzach geboren, aufgewachsen und hat stets hier gewohnt. Dennoch war sie als Geschäftsfrau während vieler Jahre rund um die Welt unterwegs. Prof. Dr. Yiming Li schloss zuerst das Medizinstudium ab und erwarb danach das Diplom als TCM-Arzt. Er verkörpert die Kombination von moderner Schulmedizin und uraltem fernöstlichem Wissen. In der RehaClinic angestellt als Chefarzt für TCM, praktiziert Yiming Li seit 2005 auch im Gesundheitszentrum TCM Ming Dao im ersten Stock des Hauses.

Wertvolles Wissen aus China

Die Traditionelle Chinesische Medizin ist seit 1995 in den Rehabilitationsprozess der RehaClinic Bad Zurzach integriert. Das Zentrum in Bad Zurzach ist der Hauptsitz von insgesamt neun TCM Ming Dao Zentren in der Schweiz. Prof. Dr. Yiming Li hat eine feste Zusammenarbeit zwischen TCM Ming Dao Schweiz und der TCM-Universität in Nanjing etabliert. Regelmässig besuchen Delegationen aus China Bad Zurzach und im Gesundheitszentrum im Hotel zur Post absolvieren chinesische TCM-

Studierende ein Assistenzjahr. Dank dieser Verbindung zu Nanjing, wo Yiming Li 2004 zum Professor für TCM habilitierte, kann die Schweiz vom wertvollen Wissen aus China profitieren.

Gesunder Genuss

Die Speisekarte ist auf die ganzheitliche Philosophie des Hauses ausgerichtet. Denn zum Gesundheitskonzept gehört auch die frische, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung. Das Restaurant serviert sowohl asiatische Gerichte als auch ausgewählte europäische Menüs. Dabei bietet das Hotel zur Post auch Take-away-Gerichte an, die man entweder bereit zum Essen oder portioniert tiefgekühlt mitnehmen kann. Noëlle de Gérard Li freut sich, mit den Take-away-Gerichten ihres Hauses auch Menschen, die keine Zeit zum Kochen haben, gesunden Genuss zu ermöglichen. Die Lounge des Hotels zur Post mit Blick hinaus in den Flecken steht offen für alle, die gemütlich einen Kaffee und ein Stück frischen Kuchen geniessen oder zum Apéro im stilvollen Ambiente vorbeischaun möchten.

Ohne Verkehr zum Thermalbad

Verbindend wirkt das kleine Hotel auch durch seine Lage. Es liegt nahe beim Kurpark, an der Stelle, wo Wellnessdestination und Marktflecken aufeinandertreffen. Das Gebäude ist auch von hinten zugänglich und hat einen eigenen Parkplatz. Der Weg zum Thermalbad ist kurz und fast autofrei.

Uhrmachersgeschäft, Coiffeursalon, Tea-Room

Das heutige Gebäude des Hotels zur Post ist entstanden durch die Verbindung der zwei ursprünglich eigenständigen Messehäuser «Kleines Bärl» und «St. Georg». Wie einem Artikel von Alfred Hidber aus dem Jahr 2010 zu entnehmen ist, brannte die Häuserreihe zwischen Hotel Ochsen und Hotel Krone im Jahr 1822 ab. Danach beherbergte das «Kleine Bärl» bis 1961 einen Coiffeursalon, ab 1973 das von Familie Meier geführte Hotel «Athos» mit Tea-Room. Im Haus «St. Georg» befand sich ab 1893 im Parterre ein Uhrmachersgeschäft, später das bis 1973 von Robert Wieland geführte Restaurant, das den Namen Post erhielt, weil im Nachbarhaus zum Fasanen damals ein Postlokal war. Im Jahr 1983 liess Hubert Stöckli das Haus «St. Georg» aushöhlen und mit dem «Kleinen Bärl» zusammenfassen.